



Prüfungstraining

Zertifikat Deutsch / telc Deutsch B1

B1

Testformat Zertifikat Deutsch / telc Deutsch B1

Die folgende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick über die einzelnen Prüfungsteile, die Punkteverteilung sowie die zur Verfügung stehende Zeit.

Punkte und Gewichtung

Subtest	Ziel	Aufgabe	Zeit
---------	------	---------	------

Schriftliche Prüfung

1 Lesen

Teil 1	Globalverstehen	5 Zuordnungsaufgaben	90 Min.
Teil 2	Detailverstehen	5 Multiple-Choice-Aufgaben	
Teil 3	Selektives Verstehen	10 Zuordnungsaufgaben	

2 Sprachbausteine

Teil 1	Grammatik	10 Multiple-Choice-Aufgaben	ca. 30 Min.
Teil 2	Lexik	10 Zuordnungsaufgaben	

3 Hören

Teil 1	Globalverstehen	5 Richtig-Falsch-Aufgaben	ca. 30 Min.
Teil 2	Detailverstehen	5 Zuordnungsaufgaben	
Teil 3	Selektives Verstehen	10 Zuordnungsaufgaben	

4 Schreiben

Teil 1	Schreiben einer informellen oder halbformellen E-Mail	Schreibaufgabe mit 4 Leitpunkten	30 Min.
--------	---	----------------------------------	---------

Mündliche Prüfung

5 Sprechen

Vorbereitungszeit			20 Min.
Teil 1	Einander kennenlernen	Prüfungsgespräch mit zwei Teilnehmenden	ca. 15 Min.
Teil 2	Über ein Thema sprechen		
Teil 3	Gemeinsam etwas planen		

Prüfungstraining

Zertifikat Deutsch / telc Deutsch B1

Susanne Franz

Christina Kirschbaum

Ondrej Kotas

Anna Pilaski

Prüfungstraining**Zertifikat Deutsch / telc Deutsch B1**

Autor:innen Susanne Franz, Christina Kirschbaum, Ondrej Kotas, Anna Pilaski

Testautorinnen Pia McManama-Mundhenke, Cornelia Völke

Mitarbeit Florian Brenig, Caroline Derouet, Ingrid Dressel, Annette Frisch, Silvia Minge

Satz Graph & Glyphe /// Büro für Ausdrucksstärke

Tonaufnahmen ten7ton.studio

Weitere Informationen zu unseren Lehrwerken finden Sie unter:

www.telc.net/lehrmaterialien

Dieses Lehrwerk ist auch barrierefrei als digitale Ausgabe erhältlich.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags. Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen sowie Firmen.

Die Internetadressen Dritter in diesem Werk sind größtenteils fiktiv und dienen als Beispiele und inhaltliche Hilfen. Darüber hinaus enthält dieses Werk Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Am 10.11.2025 wurden die Links überprüft und keine rechtswidrigen Inhalte festgestellt. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

Der telc Verlag hat sich bemüht, Genehmigungen für die Verwendungen von Zitaten, Marken oder Textquellen einzuholen. Die Rechteinhaber wurden entsprechend angegeben. Falls dennoch unbeabsichtigt Rechte verletzt wurden, bitten wir um einen Hinweis, um eventuelle Versäumnisse zu korrigieren.

1. Auflage 2025

© telc gGmbH, 2025

www.telc.net

telc Order-Nr.: V01-4014-TPR-2501A

ISBN: 978-3-910223-74-5

Einführung

4

1	Lesen Teil 1	Nachhaltigkeit und Umweltschutz	6
2	Lesen Teil 2	Medien und Zukunft	14
3	Lesen Teil 3	Lebenslanges Lernen	22
4	Sprachbausteine Teil 1	Ankommen	30
5	Sprachbausteine Teil 2	Wohnen	36
6	Hören Teil 1	Vielfalt	42
7	Hören Teil 2	Sport und Medizin	48
8	Hören Teil 3	Freizeit und Reisen	54
9	Schreiben	Ernährung und Gesundheit	60
10	Sprechen Teil 1	Einander kennenlernen	70
11	Sprechen Teil 2	Über ein Thema sprechen	76
12	Sprechen Teil 3	Gemeinsam etwas planen	82
	Übungstest 1	Zertifikat Deutsch / telc Deutsch B1	88
	Übungstest 2	Zertifikat Deutsch / telc Deutsch B1	100
	Informationen zur Prüfung		112

Die wichtigsten Abkürzungen und Symbole

- bzw. beziehungsweise
 ca. circa (= ungefähr)
 d.h. das heißt
 etc. et cetera (= und so weiter)
 u.a. unter anderem
 z.B. zum Beispiel

5 Hörübung mit Trackangabe

Hinweise zur Arbeit mit diesem Prüfungstraining

Das **Prüfungstraining Zertifikat Deutsch / telc Deutsch B1** bereitet Kursteilnehmende intensiv auf die Prüfung *Zertifikat Deutsch / telc Deutsch B1* vor. Die Teilnehmenden üben anhand von original telc Prüfungsaufgaben und erlernen wichtige Strategien und Techniken zum Lösen der einzelnen Prüfungsteile. Sie erarbeiten Schritt für Schritt, wie jede der 12 Prüfungsaufgaben funktioniert und worauf besonders zu achten ist.

Aufbau der Lektionen

Jede Lektion des Prüfungstrainings

- thematisiert und übt detailliert eine der 12 Prüfungsaufgaben.
- festigt den B1-Wortschatz.
- beinhaltet Übungen, die schrittweise an die Prüfungsaufgabe heranführen.
- vermittelt hilfreiche Tipps und Strategien zum Lösen der Aufgaben.
- enthält eine telc Prüfungsaufgabe.

Die einzelnen Lektionen des Prüfungstrainings beschäftigen sich mit den verschiedenen Teilen der Prüfung *Zertifikat Deutsch / telc Deutsch B1*. Prüfungsteile, die Prüfungsteilnehmenden erfahrungsgemäß besonders schwerfallen, werden intensiver geübt.

Vielfältige Wortschatzübungen stellen sicher, dass das für die Prüfung relevante Vokabular ausreichend trainiert wird. Der Hauptteil einer jeden Lektion legt den Fokus gezielt auf das Strategie-training zur jeweiligen telc Prüfungsaufgabe. Am Ende jeder Lektion folgt die entsprechende telc Prüfungsaufgabe, auf die die Lernenden die geübten Strategien anwenden können.

Grafische Elemente

Die zentralen Informationen zu den Prüfungsteilen sind zur besseren Orientierung für Lehrkräfte und Kursteilnehmende grafisch hervorgehoben. Folgende wiederkehrende Kästen befinden sich in den Lektionen:

Am Anfang einer jeden Lektion stehen in einer Übersicht die wichtigsten Informationen zum Prüfungsteil: Aufgabentyp, Vorgehensweise, Zeitempfehlung und Bewertung. Die Zeitangaben für die Subtests *Lesen* und *Sprachbausteine* dienen der Orientierung und sind nicht durch den Ablauf der Prüfung vorgegeben.

An dieser Stelle werden relevante Tipps und Strategien für die Bewältigung der Prüfungsaufgabe zusammengefasst. So sehen Lernende und Lehrende auf einen Blick, worauf es bei diesem Prüfungsteil ankommt.

Hier wird auf bereits zuvor Gelerntes verwiesen, das durch die Wiederholung gefestigt wird.

Vor der telc Prüfungsaufgabe werden die wichtigsten Strategien aus den Tippkästen zusammengefasst. Diese Zusammenfassung dient als Hilfestellung für das Lösen des Prüfungsteils.

Vorgehensweise:

Zeit:

Bewertung:

TIPP



Nicht vergessen!



WICHTIGE TIPPS

Bewertete Lernerleistungen

Lektion 9 zum Prüfungsteil *Schreiben* enthält authentische Lernerleistungen, um die Bewertung der Prüfung und das angestrebte Niveau nachvollziehen zu können. Die Kursteilnehmenden haben so die Möglichkeit, ihre eigene Leistung mit den bewerteten Lernerleistungen zu vergleichen und ihre Schreibkompetenz zu verbessern. Sie üben damit auch, ihre Sprachkenntnisse selbstständig einzuschätzen. Die Bewertung dazu finden Sie im Kapitel „Informationen zur Prüfung“.

Übungstests

Zusätzlich zum Training in den Lektionen kann das Erlernte abschließend an zwei original telc Übungstests überprüft werden.

Der Antwortbogen aus der Prüfung steht kostenlos in unserem Downloadbereich zur Verfügung und kann von den Kursleitenden oder den Teilnehmenden ausgedruckt werden. Die Prüfungssituation wird optimal simuliert, wenn sich die Teilnehmenden den separaten Antwortbogen wie in der Prüfung neben die Aufgaben legen, um die Antworten direkt zu übertragen. So machen sich die Teilnehmenden mit dem Ausfüllen des Antwortbogens vertraut und üben, die Lösungen auf dem Antwortbogen zu markieren bzw. die Antworten in die dafür vorgesehenen Felder zu schreiben.

Informationen zur Prüfung

Ausgewählte Informationen zur Prüfung helfen, sich einen Überblick über das Prüfungsformat zu verschaffen. Damit können die Kursleitenden Teilnehmende optimal vorbereiten.

Im Kapitel „Informationen zur Prüfung“ erhalten Sie Informationen

- zum Ablauf der Prüfung,
- zu den Bewertungskriterien der Subtests *Schreiben* und *Sprechen* sowie
- zu den Punkten und der Gewichtung der Prüfung.

Zusatzmaterial zum Download

Die Audiodateien, Hörtexte, Lösungen zu allen Übungen und den Antwortbogen für die Übungstests können Sie auf unserer Webseite herunterladen:
www.telc.net/lehrmaterialien/downloadbereich



telc.net

Alternativ finden Sie die Audiodateien in der App **telc Deutsch-Box**, mit der Sie und Ihre Teilnehmenden die Audios direkt über das Smartphone abspielen können.



telc.net/apps

Das **Prüfungstraining Zertifikat Deutsch / telc Deutsch B1** bietet sich sowohl für ein intensives Prüfungstraining am Ende eines B1-Kurses als auch für ein begleitendes Prüfungstraining während des Kurses an.

1 Lesen Teil 1

Beim Prüfungsteil Lesen Teil 1 erhalten Sie fünf Texte aus verschiedenen Themenbereichen – oft kurze Berichte, Anzeigen oder Infotexte. Für diese Texte müssen Sie aus zehn Überschriften die passende auswählen – d.h. Sie finden auf dem Aufgabenblatt fünf richtige und fünf falsche Überschriften. Auf dem Prüfungsbogen sind zuerst die Überschriften abgedruckt, dann folgen die kurzen Texte. Bei diesem Prüfungsteil kommt es auf das Globalverstehen an.

Vorgehensweise: Lesen Sie erst die Überschriften, um sich einen Überblick über die Themen zu verschaffen, und markieren Sie die Schlüsselwörter. Beim Lesen der Texte müssen Sie wesentliche Information aus dem Text herausfinden und so die Kernaussage erkennen. Die Überschriften, die infrage kommen, vergleichen Sie dann miteinander und mit dem Text und entscheiden danach, welche am besten passt. Markieren Sie immer eine Lösung auf dem Antwortbogen, auch wenn Sie nicht sicher sind.

Zeit: ca. 15 Minuten

Bewertung: 5 Punkte für jede richtige Überschrift, insgesamt: 25 Punkte

1 Wortschatz zum Thema trainieren

- a Benutzen Sie ein Wörterbuch und schreiben Sie die Nomen mit Artikel neben die passenden Definitionen.

Emission | Nachhaltigkeit | Klima | Energie | Kraftwerk | Recycling | Umwelt | Mobilität

- 1 Bei der wirtschaftlichen Entwicklung oder der Herstellung von Produkten wird für zukünftige Generationen darauf geachtet: *die Nachhaltigkeit*
- 2 Eine technische Anlage, in der Strom erzeugt wird:
- 3 Wird auf verschiedene Weise gewonnen, z.B. durch Wasser, Wind, Sonne oder aus Brennstoffen:
- 4 Schadstoffe, die von der Industrie, Fahrzeugen oder Heizungen verursacht werden und in die Luft abgegeben werden:
- 5 Die Möglichkeit, sich mit einem Verkehrsmittel von einem Ort zu einem anderen zu bewegen:
- 6 Nicht mehr gebrauchte Produkte und Materialien werden dadurch wiederverwertet:
- 7 Bezeichnet das typische Wetter in einem bestimmten Gebiet über einen längeren Zeitraum:
- 8 Alles, was in unserer Umgebung ist, z.B. Luft, Wasser, Boden, Landschaften, Tiere, Menschen und Pflanzen:

- b Was passt zusammen? Verbinden Sie.

- | | |
|--------------------------|--------------|
| 1 erneuerbare | a Städte |
| 2 das recycelbare | b abbaubar |
| 3 biologisch | c Energien |
| 4 die autofreien | d Verpackung |
| 5 die fahrradfreundliche | e Zone |
| 6 die wiederverwendbare | f Material |

2 Synonyme und ähnliche Bedeutungen erkennen

TIPP

In den Überschriften und in den Texten werden häufig nicht dieselben Wörter benutzt. Meist werden Synonyme – also Wörter mit der gleichen Bedeutung – oder Umschreibungen verwendet. Das gilt nicht nur für den Wortschatz des Themas, sondern auch für allgemeinsprachliche Ausdrücke. Für die Vorbereitung auf die Prüfung sollten Sie daher üben, Wörter mit der gleichen Bedeutung und Umschreibungen zu erkennen.



a Wie lauten die Synonyme? Suchen Sie die Wörter und schreiben Sie sie neben ihre Synonyme.

- | | |
|-------------|---------------|
| 1 defekt: | 4 liefern: |
| 2 regional: | 5 nachhaltig: |
| 3 günstig: | 6 wegwerfen: |

W	J	Y	E	N	T	S	O	R	G	E	N	G	B	V	C
O	Y	L	Y	X	C	V	B	N	M	Q	W	E	Q	S	Y
U	M	W	E	L	T	F	R	E	U	N	D	L	I	C	H
T	R	J	J	O	Q	P	X	A	Z	O	Q	T	W	T	P
Z	K	D	J	L	J	P	E	E	J	J	B	V	S	G	O
U	A	F	G	L	O	K	A	L	I	K	I	V	X	B	L
I	P	G	F	K	K	V	D	C	N	R	L	P	D	H	K
O	U	H	B	R	I	N	G	E	N	W	L	M	R	N	M
F	T	J	L	D	S	Y	G	W	F	A	I	Z	F	J	N
A	T	K	W	B	N	H	W	C	F	B	G	H	V	Z	B

b Welche Formulierungen haben die gleiche Bedeutung? Verbinden Sie.

Mengenangaben

- 1 viele
- 2 ein Drittel
- 3 die Mehrheit
- 4 eine zunehmende Menge
- 5 eine zurückgehende Anzahl
- 6 eine Minderheit
- 7 niemand
- 8 die Hälfte

- a nur wenige
- b eine steigende Zahl
- c ein Großteil
- d etwas mehr als 30 Prozent
- e 50 Prozent
- f keine/r
- g zahlreiche
- h eine abnehmende Menge

Häufigkeit

- 9 manchmal
- 10 regelmäßig
- 11 häufig
- 12 meistens
- 13 ständig
- 14 mit geringer Häufigkeit

- i immer wieder
- j oft
- k gelegentlich
- l fast immer
- m immer
- n selten

Zeitangaben

- 15 in der Vergangenheit
- 16 in naher Zukunft
- 17 langfristig

- o bald
- p für längere Zeit
- q früher

3 Die Überschriften verstehen

TIPP

Beim Lesen der Überschriften sollten Sie wichtige Schlüsselwörter unterstreichen. Auf diese Weise markieren Sie das Thema, das mit dieser Überschrift angesprochen wird. Wenn Sie anschließend die Texte lesen, können Sie die inhaltliche Verbindung zu den Überschriften besser herstellen und die Auswahl auf bestimmte Überschriften eingrenzen.

- a Was bedeuten die Überschriften? Unterstreichen Sie erst die Schlüsselwörter und kreuzen Sie dann an.

1 **Grünes Bürogebäude im Zentrum fertiggestellt – Besichtigung am Wochenende möglich**

- a Interessierte Besucher können sich am Wochenende das Bürogebäude ansehen.
 b Man kann ab dem Wochenende in das Bürogebäude einziehen.

2 **Bürgerinitiative präsentiert ihr Konzept für mehr Grün in der Stadt**

- a Die Organisation stellt ihren Plan vor, wie die Stadt grüner werden soll.
 b Die Organisation sucht nach Ideen, wie die Stadt grüner werden kann.

3 **Umfrage: Die meisten Jugendlichen interessieren sich für Umweltschutz**

- a Man möchte herausfinden, ob Umweltschutz für viele Jugendliche ein Thema ist.
 b Man hat festgestellt, dass Umweltschutz für viele Jugendliche ein Thema ist.

4 **LADEN FÜR REGIONALES GEMÜSE MACHT ZU**

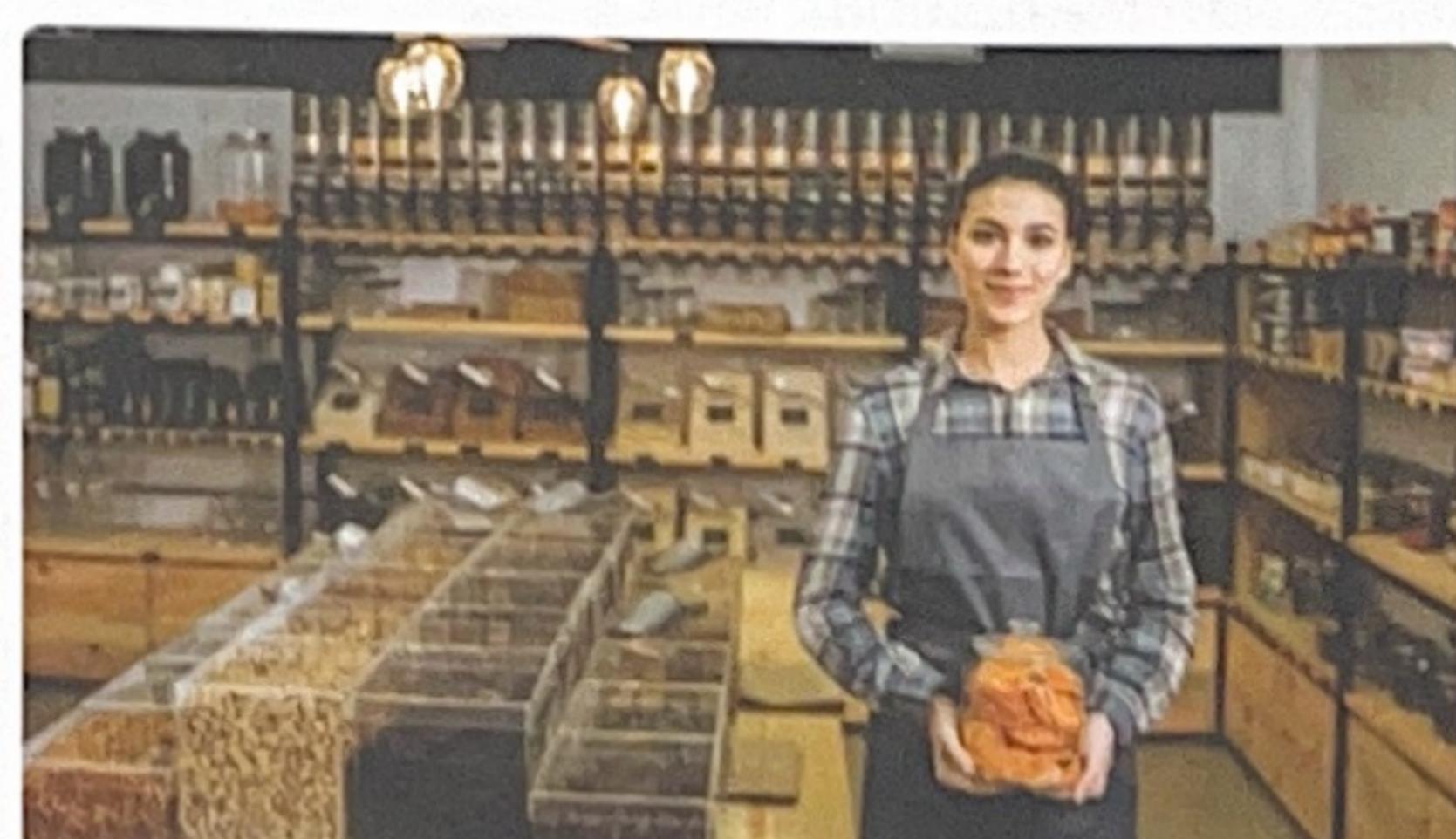
- a Das Geschäft bietet kein regionales Gemüse mehr an.
 b Das Geschäft, in dem man regionales Gemüse kaufen konnte, schließt.

5 **IMMER MEHR MENSCHEN FAHREN MIT DEM FAHRRAD – AUCH ZUR ARBEIT**

- a Die Zahl der Leute, die mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren, ist gestiegen.
 b In Zukunft fahren mehr Leute mit dem Fahrrad zur Arbeit.

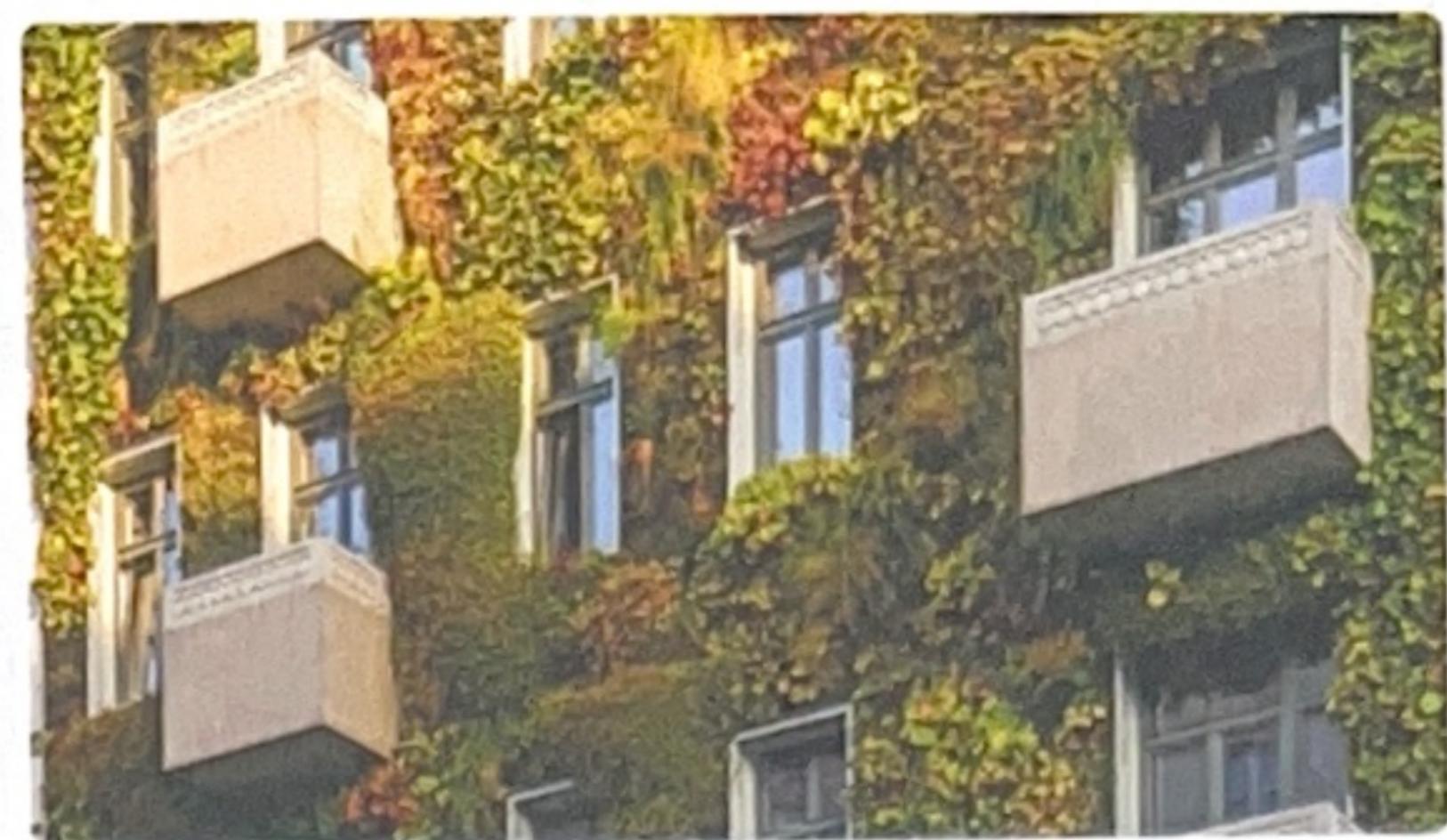
- b Welche Schlüsselwörter haben Sie in 3a markiert? Vergleichen Sie Ihre Schlüsselwörter und Ihre Lösungen mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner.

- c Was sehen Sie auf den Bildern? Welches Thema wird hier angesprochen? Schreiben Sie Stichpunkte.





3



4

- d Welche Überschrift könnte zu den Bildern in 3c passen, wenn Sie an das Thema „Umwelt“ denken? Schreiben Sie verschiedene Überschriften zu den Bildern auf. Achten Sie darauf, dass die Überschriften nicht zu lang werden.

1
2
3
4

- e Welche Überschriften passen am besten zu den Bildern? Lesen Sie nacheinander in der Gruppe ihre Überschriften zu den Bildern vor und entscheiden Sie, welche Überschrift am besten passt.

4 Die Kernaussage eines Textes erkennen

TIPP



In diesem Prüfungsteil geht es um Globalverstehen. Es ist also wichtig zu erkennen, was die Hauptaussage im Text ist. Dafür müssen Sie den gesamten Text lesen. Wenn Sie nicht jedes Detail im Text verstehen, ist das nicht schlimm.

- a Lesen Sie die drei Texte und unterstreichen Sie die Schlüsselwörter.

- 1 Leitungswasser statt Mineralwasser: Dies ist die Empfehlung der Verbraucherzentrale, um unnötigen Plastikmüll zu vermeiden. Denn das Trinkwasser in Deutschland hat eine gute Qualität und wird regelmäßig kontrolliert. Der Vorteil ist außerdem, dass Leitungswasser nicht viel kostet. Wer gesprudeltes Wasser lieber mag, kann zusätzlich ein entsprechendes Gerät im Handel kaufen. Sollte dennoch der Kauf von Mineralwasser nötig sein, sollte man sich für Mehrwegflaschen aus Glas entscheiden. Damit leistet man einen wichtigen Beitrag zur Müllvermeidung.
- 2 Online-Bestellungen werden immer beliebter und immer weniger Menschen gehen zum Einkaufen in die Läden. Das verursacht hohe Emissionen, die reduziert werden können – wenn man einige Dinge beachtet. Dazu hat das Umweltbundesamt einige Tipps veröffentlicht: Man sollte umweltfreundliche Produkte kaufen und die Rücksendungen von Waren, die nicht gefallen oder die nicht passen, möglichst vermeiden. Positiv für die Umwelt ist auch, wenn man seine Einkäufe nicht bei verschiedenen Händlern tätigt, sondern sie so bestellt, dass sie in einem Paket geliefert werden können. Dadurch spart man nicht nur Versandkosten, sondern reduziert auch die Umweltbelastung durch den Transport.
- 3 Heiße Sommer sind eine Folge des Klimawandels und besonders in den Städten eine Herausforderung für die Bewohner. So ist es auch beim Warten auf den Bus oder auf die Straßenbahn besonders unangenehm, wenn man in der direkten Sonne warten muss. Mit dem Konzept der grünen Haltestellen soll das anders werden: Ein begrüntes Dach des Wartehäuschens bietet auf der einen Seite angenehmen Schatten, auf der anderen leisten die Pflanzen auch auf diesen kleinen Flächen einen Beitrag zum Ausgleich der Luftverschmutzung.

TIPP

Markieren Sie immer eine Lösung auf dem Antwortbogen, auch wenn Sie unsicher sind. Es gibt keine Minuspunkte für falsche Antworten.

- b** Welche Überschrift beschreibt den Textinhalt in 4a am besten? Lesen Sie die markierten Schlüsselwörter in 4a und kreuzen Sie an. Vergleichen Sie mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner und erklären Sie, warum die anderen beiden Überschriften nicht passen.

- 1 a **Bei Getränken auf Plastikflaschen verzichten**
- b **Nachhaltig und gesund: Wasser direkt aus dem Hahn**
- c **Umweltfreundliche Alternative – Getränke in Glasflaschen**
- 2 a **Nachhaltiger shoppen im Internet – so geht's**
- b **Tipps für günstiges Online-Shopping**
- c **Vorteile fürs Klima: Direkt im Geschäft kaufen**
- 3 a **Bepflanzte Haltestellen: Schutz vor Hitze und gut fürs Stadtklima**
- b **Große Belastungen durch Sommerhitze**
- c **Schattige Haltestellen – eine Erleichterung für Fahrgäste**

- c** Welche Informationen in den Texten sind wichtig für die Kernaussage? Markieren Sie die Schlüsselwörter und schreiben Sie Stichpunkte mit Ihren eigenen Worten.

1 In vielen Regionen Deutschlands gibt es ein gutes Angebot an regionalen und ökologisch erzeugten Lebensmitteln, die man in Bioläden oder auf Wochenmärkten kaufen kann. Eine besondere Form des Einkaufs bietet die „Biokiste“: Hier bringt der Erzeuger die bestellten Lebensmittel regelmäßig direkt zu den Kunden nach Hause. Das ist zum einen sehr bequem, zum anderen stärkt es die landwirtschaftlichen Betriebe in der Region. In Deutschland gibt es mittlerweile viele Anbieter, die Haushalte, aber auch Kindergärten oder Restaurants zu festen Terminen beliefern. Eine Liste der Angebote für Ihre Region finden Sie auf www.bio-lebensmittel-in-der-kiste.de/regionen

• regelmäßige Lieferung von Lebensmitteln

2 Eine wissenschaftliche Studie zeigt, dass viele junge Menschen ihre eigene Lage überwiegend positiv einschätzen: 65 Prozent der 14- bis 29-Jährigen sind mit ihren persönlichen Zukunfts-aussichten zufrieden. Die gesellschaftliche Entwicklung und die politische Lage beurteilen sie dagegen deutlich kritischer und erwarten in den nächsten Jahren keine Veränderung. Interessant ist zudem, dass das Thema „Umwelt“ für diese Altersgruppe nur eine geringe Rolle spielt.

TIPP

Die passende Überschrift beschreibt nicht nur einen Aspekt des Textes, sondern fasst den wesentlichen Inhalt des gesamten Textes zusammen.

- d Wie könnte eine passende Überschrift lauten? Formulieren Sie Überschriften zu den Texten in 4c und vergleichen Sie sie mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner.

5 Falsche Überschriften erkennen

TIPP

Bei den Optionen für die Überschriften gibt es fünf Vorschläge, die den Inhalt der Texte genau wiedergeben. Es gibt weitere fünf, die zwar thematisch passen, jedoch den Inhalt des Textes falsch wiedergeben. Deshalb müssen Sie die Überschriften, die passen könnten, gut miteinander vergleichen. Manche Überschriften in den Optionen enthalten auch Informationen, die nicht im Text stehen. Solche Überschriften können Sie als Antwortoption ausschließen.

- a Warum ist die Überschrift falsch? Lesen Sie den Text und die Überschrift und diskutieren Sie mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner.

- 1 Gestern stellte die Stadtverwaltung ihr neues Konzept zur Verkehrsregulierung in der Innenstadt vor. Zu der Präsentation waren zahlreiche Medienvertreter und die Bürgermeister der umliegenden Gemeinden eingeladen. Auch Mitglieder der Bürgerinitiative *Vorfahrt für das Fahrrad* waren vor Ort und demonstrierten gegen die geplante Ausweitung der Parkflächen am Adenauerring. Sie forderten stattdessen den Ausbau der Radwege im Stadtzentrum.

STADT PRÄSENTIERT KONZEPT FÜR NEUE RADWEGE

- 2 Wenn Kinder in die Schule kommen, wird es oft teuer. Schulranzen, Bücher oder Sportkleidung müssen angeschafft werden und nicht jede Familie möchte oder kann alles neu kaufen. Sehr beliebt ist daher der jährliche Flohmarkt der Meyerbeer-Grundschule: Eltern älterer Schülerinnen und Schüler verkaufen ihre gebrauchten Sachen an die Familien der Erstklässler. So kann man nicht nur Geld sparen, sondern auch ein Zeichen für nachhaltigen Konsum setzen.

Starke Preiserhöhung bei neuen Schulmaterialien

- 3 Smartphones gehören zu unserem Alltag, doch immer mehr Menschen machen sich Gedanken über den ökologischen Fußabdruck der Geräte. Bei der Anschaffung achten sie deswegen darauf, dass das Smartphone möglichst langlebig ist, zum Beispiel durch eine modulare Bauweise. Dann können Einzelteile wie Akkus, Kameras oder der Bildschirm ausgetauscht werden. Das schont die Ressourcen und die Umwelt.

Großer Bedarf an Ersatzteilen von Smartphones

- b Welche Informationen aus den Überschriften sind in den Texten in 5a nicht enthalten? Lesen Sie die Überschriften und unterstreichen Sie.

- 1 **Neue Verkehrsstrategie: Protestierende hängen Plakate auf**

- 2 **SECONDHANDMARKT FÜR SCHULSACHEN UND SPIELZEUG**

- 3 **Handys aus recycelten Materialien liegen im Trend**

- c Welche Überschriften für die Texte aus 5a schlagen Sie vor? Formulieren Sie die Überschriften aus 5a so um, dass sie zum Text passen.

1

2

3

WICHTIGE TIPPS ZU LÉSEN TEIL 1

Wenn Sie die Überschriften überfliegen, erkennen Sie schon, um welche Themen es in den Texten geht, und können Ihren Wortschatz dazu aktivieren.

In den Überschriften und in den Texten werden häufig nicht dieselben Wörter benutzt. Meist werden Synonyme – also Wörter mit der gleichen Bedeutung – oder Umschreibungen verwendet. Das gilt nicht nur für den Wortschatz des Themas, sondern auch für allgemeinsprachliche Ausdrücke. Für die Vorbereitung auf die Prüfung sollten Sie daher üben, Wörter mit der gleichen Bedeutung und Umschreibungen zu erkennen.

Beim Lesen der Überschriften sollten Sie wichtige Schlüsselwörter unterstreichen. Wenn Sie anschließend die Texte lesen, können Sie die inhaltliche Verbindung zu den Überschriften besser herstellen.

In diesem Prüfungsteil geht es um Globalverstehen. Es ist also wichtig zu erkennen, was die Hauptaussage im Text ist.

Die passende Überschrift beschreibt nicht nur einen Aspekt des Textes, sondern fasst den wesentlichen Inhalt des gesamten Textes zusammen.

Bei den Optionen für die Überschriften gibt es fünf Vorschläge, die den Inhalt der Texte genau wiedergeben. Es gibt weitere fünf, die zwar thematisch passen, jedoch den Inhalt des Textes falsch wiedergeben. Deshalb müssen Sie die Überschriften, die passen könnten, gut miteinander vergleichen. Manche Überschriften enthalten auch Informationen, die im Text nicht vorkommen. Solche Überschriften können Sie als Antwortoption ausschließen.

6 Prüfungsaufgabe: Lesen Teil 1

Lesen Sie die Überschriften a–j und die Texte 1–5. Finden Sie für jeden Text die passende Überschrift. Sie können jede Überschrift nur einmal benutzen. Kreuzen Sie an.

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j
1	<input type="checkbox"/>									
2	<input type="checkbox"/>									
3	<input type="checkbox"/>									
4	<input type="checkbox"/>									
5	<input type="checkbox"/>									

Nicht vergessen!

Markieren Sie immer eine Lösung auf dem Antwortbogen, auch wenn Sie sich unsicher sind. Es gibt keine Minuspunkte für falsche Antworten.

- a **Deutsche müssen beim Brot sparen**
- b **DIE SCHÖNSTEN BLUMEN FÜR DEN FRÜHLING KAUFEN**
- c **Gemeinsame Gartenarbeit in der Stadt**
- d **GESUND UND UMWELTFREUNDLICH KAUFEN**
- e **HIER BEZAHLT MAN NICHT MIT GELD**
- f ***Neue Brotsorten für Allergiker***
- g **Märkte nicht mehr so beliebt**
- h **So brauchen Blumen nicht so oft Wasser**
- i **TIPPS FÜR DEN GEMÜSEGARTEN**
- j **Verkaufen leicht gemacht**

- 1 Am Wochenende findet auf dem Rathausplatz ein Tauschmarkt statt. Hier wird nicht verkauft, sondern getauscht. Kleidung, Bücher, Spielzeug – alles kann mitgebracht werden. Ziel ist es, Müll zu vermeiden und nicht so viel zu kaufen. Wer etwas nicht mehr braucht, wirft es nicht weg, sondern gibt es ab und nimmt dafür etwas anderes mit. Das ist ganz einfach und gut für die Umwelt.
- 2 In Stadtgärten bauen Nachbarn gemeinsam Obst und Gemüse an, wie Tomaten oder Möhren. Jeder hilft mit und bekommt dafür einen Teil der Ernte. Es wird ohne Chemie gearbeitet, das ist gut für die Umwelt. Die Wege sind kurz, die freien Flächen in der Stadt werden sinnvoll genutzt. So spart man Geld und lebt gesund, auch wenn man keinen eigenen Garten hat.
- 3 Immer weniger Menschen kaufen Brot, Obst und Gemüse auf dem Wochenmarkt. Sie gehen lieber in den Supermarkt, denn dort ist alles günstiger und man kann Geld sparen. Die Wochenmärkte verlieren deshalb immer mehr Kundinnen und Kunden. Allerdings ist die Lebensmittelqualität im Supermarkt oft schlechter. Auch die persönliche Beratung fehlt. Trotzdem entscheiden sich viele für den günstigeren Einkauf – vor allem in der Stadt.
- 4 Im Frühling pflanzen viele wieder Blumen im Garten. Damit das Beet schön wird und bleibt, ist eine gute Vorbereitung des Bodens wichtig: Lockern Sie zuerst die Erde und entfernen Sie das Unkraut. Legen Sie dann Pappe ins Beet. Sie hält die Erde feucht und Sie müssen nicht so oft gießen. Das schont die Umwelt und alles wächst besser.
- 5 In Vortagsbäckereien wird Brot vom Vortag verkauft. Das ist günstiger und nachhaltiger. Dort gibt es auch Brötchen und Kuchen. Viele Produkte enthalten weniger Kohlenhydrate und sind auch gut für Leute mit Allergien. So wird weniger Essen weggeworfen. Das schont die Umwelt und spart außerdem Geld. Immer mehr Menschen entscheiden sich deshalb bewusst für diese preiswerte und gesunde Alternative zum frischen Brot.

2 Lesen Teil 2

Bei Lesen Teil 2 lesen Sie einen längeren Text, zu dem es fünf Multiple-Choice-Aufgaben mit drei Antwortoptionen (a, b und c) gibt. Die Aufgaben folgen der Reihenfolge im Text. Bei diesem Prüfungsteil geht es um Detailverstehen.

Vorgehensweise: Lesen Sie erst nur die Überschrift des Textes, damit Sie das Thema kennen. Lesen Sie dann die fünf Aufgaben und markieren Sie in jeder Aufgabe Schlüsselwörter. Lesen Sie danach den Text detailliert und suchen Sie gezielt nach den Informationen, nach denen in der jeweiligen Aufgabe gefragt wird.

Zeit: ca. 20 Minuten

Bewertung: 5 Punkte pro Aufgabe, insgesamt: 25 Punkte

1 Wortschatz festigen und erweitern

a Welche Themen passen zu den Bildern? Kreuzen Sie das passende Thema an und vergleichen Sie mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner.

1



- a Dienstzeit
- b künstliche Intelligenz

2



- a mobiles Arbeiten
- b Onlineshopping

3



- a Empathie
- b Internetverbindung

4



- a Homeoffice
- b Digitalisierung

b Welche Wörter finden Sie in der Wortschlaufe? Markieren Sie und schreiben Sie die Wörter.

DATENSCHUTZ VKEFFIZIENTALSTIMME IRMANIPULATION FBEEINFLUSSEN WLANF
DLAPTOPPI TEAMLMUNTERSTÜTZEN VSPRECHTEM POSDINTERNET ZUGANG JHTONHÖHE

c Was bedeuten die Wörter? Verbinden Sie.

- | | |
|--------------------|--|
| 1 die Manipulation | a ein anderes Wort für <i>Mitgefühl</i> |
| 2 die Vorliebe | b Sachen, die man mag oder die einen interessieren |
| 3 die Stimmung | c ein Limit/eine Beschränkung oder die Stelle, an der etwas aufhört oder anfängt |
| 4 die Grenze | d wie sich jemand fühlt |
| 5 die Empathie | e wenn man beeinflusst wird, ohne es zu merken |

d Welche Wörter aus der Wortschlange in 1b passen zu den Themen in der Tabelle? Schreiben Sie sie in die Tabelle und ergänzen Sie bei den Nomen den Artikel. Manche Wörter passen zu beiden Themen.

Digitalisierung und mobiles Arbeiten

digitale Sprachassistenten

e Was passt zusammen? Verbinden Sie.

- | | |
|-----------------------------|--|
| 1 erfassen | a klare Regeln, genaue Vorschriften |
| 2 nicht in der Lage sein | b Laune, wie man sich fühlt |
| 3 Stimmung | c empfehlen, vorschlagen |
| 4 Motivation steigern | d nicht können, es ist nicht möglich |
| 5 feste Richtlinie | e motivieren, Motivation verbessern |
| 6 vor Manipulation schützen | f erkennen, wahrnehmen |
| 7 raten | g Beeinflussung verhindern, Sicherheit geben |

f Was passt zu den Begriffen? Sammeln Sie Synonyme, Umschreibungen oder gegenteilige Begriffe, die Ihnen dazu einfallen.

- 1 nicht vergessen: *sich merken, sich erinnern an*
 - 2 bevorzugen:
 - 3 beleidigen:
 - 4 noch nicht:
 - 5 entschuldigen:
 - 6 Emotionen:
 - 7 modifizieren:
 - 8 Schülerinnen und Schüler:
 - 9 in der Gruppe:
 - 10 Risiken:

g Schreiben Sie drei Sätze mit möglichst vielen Wörtern aus dem Schüttelkasten.

Manipulation | Datenschutz | effizient | Vorliebe | Sprechtempo |
unterstützen | Stimmung | Manipulation | Empathie | beeinflussen

2 Die Aufgabe kennenlernen

a Sie lesen einen Text über die Zukunft des Homeoffice und finden darin folgenden Abschnitt. Lesen Sie den Abschnitt und die Aufgabe mit den Antwortoptionen a-c.

Ist Homeoffice out?

In der Corona-Pandemie wurde das Arbeiten von zu Hause sehr beliebt. Viele Menschen wollten oder sollten aus Sicherheitsgründen nicht mehr täglich ins Büro fahren. Doch seit einiger Zeit sieht man einen neuen Trend: Immer mehr Firmen holen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder zurück an den Arbeitsplatz. Gründe dafür sind zum Beispiel ein besserer Austausch im Team, mehr Kontrolle der Mitarbeitenden durch die Chefs und die Sorge, dass zu Hause nicht alle so produktiv sind wie im Büro.



Beispiel: Die Unternehmen wollen, dass die Mitarbeitenden wieder ins Büro kommen, weil

- a die meisten im Homeoffice produktiver arbeiten.
- b die Arbeit dort sicherer ist als im Homeoffice.
- c man sie dort bei der Arbeit besser beaufsichtigen kann.

b Welche Antwortoption im Beispiel in 2a ist richtig? Warum passen die anderen Antwortmöglichkeiten nicht? Diskutieren Sie mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner und vergleichen Sie dann mit der Erklärung.

Antwortoption a passt nicht, weil im Text steht, dass „nicht alle“ so produktiv arbeiten. In der Antwortoption steht „die meisten“.

Antwortoption b ist falsch. Im Text steht nicht, dass die Arbeit im Büro sicherer ist als die Arbeit im Homeoffice, sondern nur, dass Arbeiten im Homeoffice während der Corona-Pandemie sicherer war.

Antwortoption c ist richtig, weil im Text steht, dass die Chefs die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Büro besser kontrollieren können.

3 Das Thema erkennen

TIPP

Lesen Sie erst noch nicht den ganzen Text, sondern nur die Überschrift. So erkennen Sie das Thema des Textes.

Worum geht es in dem Text? Lesen Sie die Überschrift und kreuzen Sie an.

Empathische Sprachsysteme – schon Wirklichkeit?

- a Einsatz von Sprachassistenten
- b Persönliche Beziehungen

4 Die Schlüsselwörter in den Aufgaben markieren

TIPP

Lesen Sie, bevor Sie den Text gründlich lesen, die Aufgaben und die Antwortoptionen. Wichtig ist, dass Sie die zentralen Schlüsselwörter erkennen und die Bedeutung der einzelnen Antwortoptionen erfassen. Achten Sie dabei auch auf Negationen (*nicht, kein, ...*), Einschränkungen (*nur manche, nicht alle, ...*), Häufigkeiten (*selten, oft, ...*) oder Mengenangaben (*wenig, viel, ...*).

- a Was sind die Schlüsselwörter in den Aufgaben? Lesen Sie die Aufgaben mit den drei Antwortoptionen und unterstreichen Sie die wichtigen Wörter.
- 1 Digitale Sprachassistenten
 - a vergessen nicht, was die Nutzerinnen und Nutzer bevorzugen.
 - b beleidigen manchmal die Nutzenden.
 - c können sich noch nicht entschuldigen.
 - 2 Empathische Sprachassistenten
 - a versuchen, die verschiedenen Emotionen der Nutzenden weiterzuentwickeln.
 - b können die eigene Stimme nicht an die Gefühle der Menschen anpassen.
 - c wirken menschlich, weil sie Stimmungen erkennen können.
 - 3 In Zukunft könnten empathische Sprachassistenten helfen,
 - a weil mit ihnen Therapeutinnen und Therapeuten nicht mehr gebraucht werden.
 - b weil sie die Motivation von Lernenden steigern.
 - c weil sie die Kommunikation in der Gruppe ersetzen.
 - 4 Man braucht feste Richtlinien,
 - a damit Sprachassistenten besser auf Emotionen reagieren können.
 - b damit keine Gefühle gespeichert werden.
 - c um Menschen vor Manipulation zu schützen.
 - 5 Hannah Grundmann rät, dass die empathischen Sprachassistenten
 - a in den nächsten Jahren häufiger eingesetzt werden sollten.
 - b verantwortungsvoll genutzt werden sollten.
 - c einige Risiken für die Menschen haben sollten.
- b Welche Schlüsselwörter haben Sie unterstrichen? Vergleichen Sie mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner.

5 Textstellen finden und gezielt nach Informationen suchen

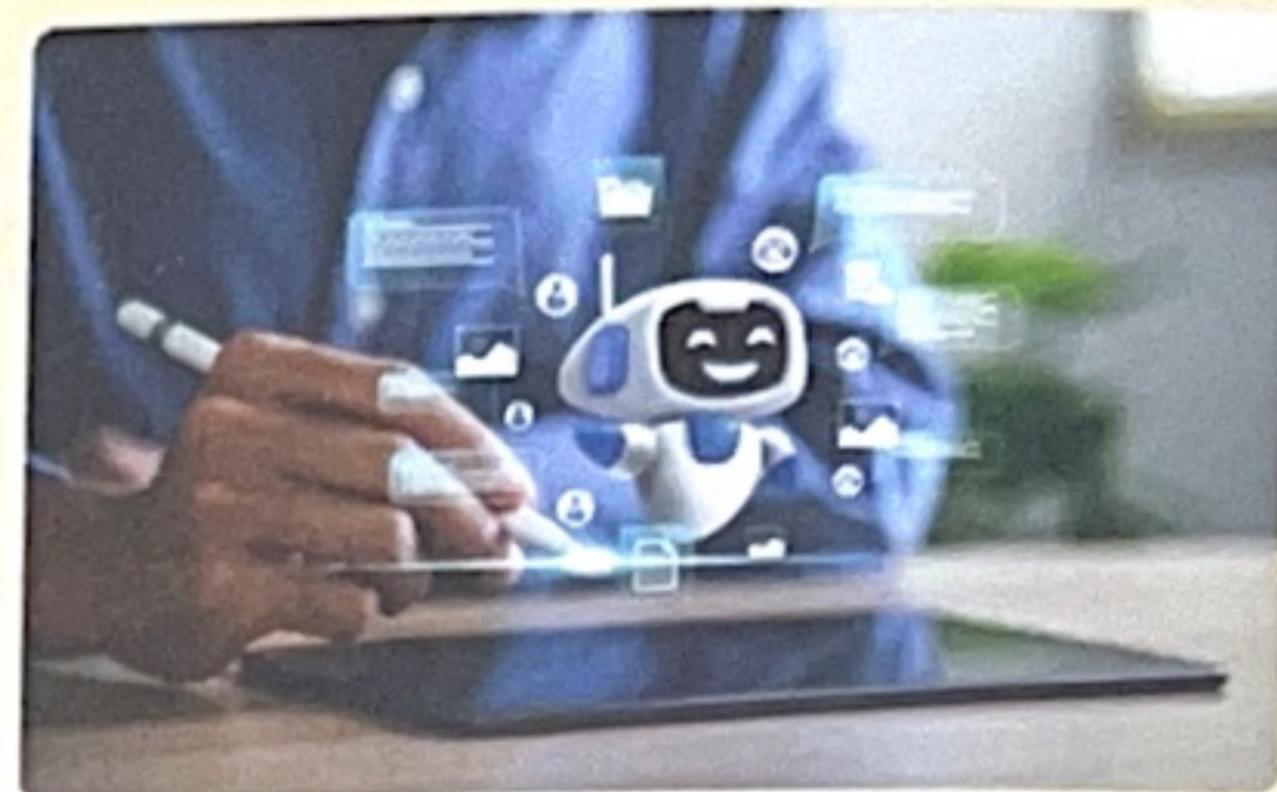
TIPP

Lesen Sie den Text abschnittsweise und suchen Sie nach Textstellen, die Informationen zu Ihren markierten Schlüsselwörtern liefern. So können Sie sich später besser im Text orientieren und die wichtigen Details schneller finden.

- a An welcher Stelle im Text finden Sie Informationen zu den Antwortoptionen in 4a? Lesen Sie den Text abschnittsweise und markieren Sie wichtige Schlüsselwörter, die zu den Schlüsselwörtern.

Empathische Sprachsysteme – schon Wirklichkeit?

Digitale Sprachassistenten sind heute in vielen Haushalten bekannt. Auch im Arbeitsbereich kommen Sie vermehrt zum Einsatz. Was können Sprachassistenten jetzt schon? Sie kommunizieren mit den Nutzerinnen und Nutzern, beantworten ihre Fragen und merken sich ihre Vorlieben. Dazu gehören zum Beispiel auch ihre Lieblingslieder, Kochrezepte oder die üblichen Weckzeiten. Die Sprachassistenten achten auch immer auf die Höflichkeit ihrer Sprache und werden anders als Menschen niemals beleidigend. Wenn jemand sagt, dass ihm etwas nicht gefällt, können sie sogar mit einem Satz wie „Das tut mir leid“ reagieren.



Die Informatikerin Hannah Grundmann arbeitet gemeinsam mit ihrem Team an sogenannten empathischen Sprachassistenten und entwickelt sie weiter. Diese Systeme analysieren die Stimme des Menschen, der mit ihnen spricht. Die Lautstärke, Tonhöhe oder das Sprechtempo der Stimme verrät ihnen, ob jemand fröhlich oder wütend klingt. Anschließend modifizieren sie ihre Stimme passend zu diesen Gefühlen. Erzählt eine Person z.B. dass sie traurig ist, kann der Assistent einfühlsam antworten. Spricht jemand dagegen fröhlich, kann er freundlich reagieren. Empathische Sprachassistenten können also erfassen, wie es einer Person geht, und wirken dadurch ziemlich menschlich.

Sprachassistenten könnten in Zukunft Vorteile in unterschiedlichen Bereichen bieten, wie z.B. in der Psychotherapie. Sie werden zwar Therapeutinnen und Therapeuten nicht ersetzen, aber können Patientinnen und Patienten zusätzlich unterstützen. In der Bildung könnte ein empathischer Sprachlernassistent Schülerinnen und Schüler motivieren, damit sie mehr Spaß am Lernen haben. In der Arbeitswelt könnten Sprachassistenten helfen, die Kommunikation im Team effizienter zu machen.

Einige Aspekte stoßen natürlich auch auf Kritik. Viele Menschen zeigen ihre Gefühle nicht oder ändern sie während eines Gesprächs mit dem Sprachassistenten, was die Erfassung der Emotionen und die angemessene Reaktion darauf erschwert. Problematisch ist auch der Datenschutz. Wenn Computer Gefühle speichern, braucht es klare Regeln. Diese sind wichtig, damit Nutzerinnen und Nutzer nicht manipuliert werden. Fachleute warnen: Ein freundlich klingender Assistent könnte Menschen beeinflussen, ohne dass sie es merken.

Trotz dieser Kritik sieht Hannah Grundmann viele Chancen. Sie erwartet, dass empathische Sprachsysteme in den kommenden Jahren häufiger zum Einsatz kommen. Sie sagt dazu: „Uns ist es wichtig, dass mit den neuen Möglichkeiten verantwortungsvoll umgegangen wird. Nur so können wir von den Vorteilen wirklich profitieren und die Nutzerinnen und Nutzer vor den Risiken und Missbrauch schützen.“

Nicht vergessen!

Die Schlüsselwörter aus den Aufgaben helfen Ihnen beim Verstehen des Textes, weil sie damit erkennen können, in welchem Abschnitt die Informationen im Text stehen.

TIPP

Die Informationen zu den Aufgaben erscheinen im Text in derselben Reihenfolge wie die Aufgaben. Gehen Sie deshalb Schritt für Schritt vor: Finden Sie im Text die Passage, die Informationen zu der jeweiligen Aufgabe enthält und vergleichen Sie die Aufgabe mit den Informationen im Text. Kreuzen Sie so die Lösungen in den Aufgaben 1–5 nacheinander an.

- b** Lesen Sie die Aufgaben in 4a noch einmal und vergleichen Sie die Antwortoptionen mit den Informationen im Text. Kreuzen Sie dann in 4a an.

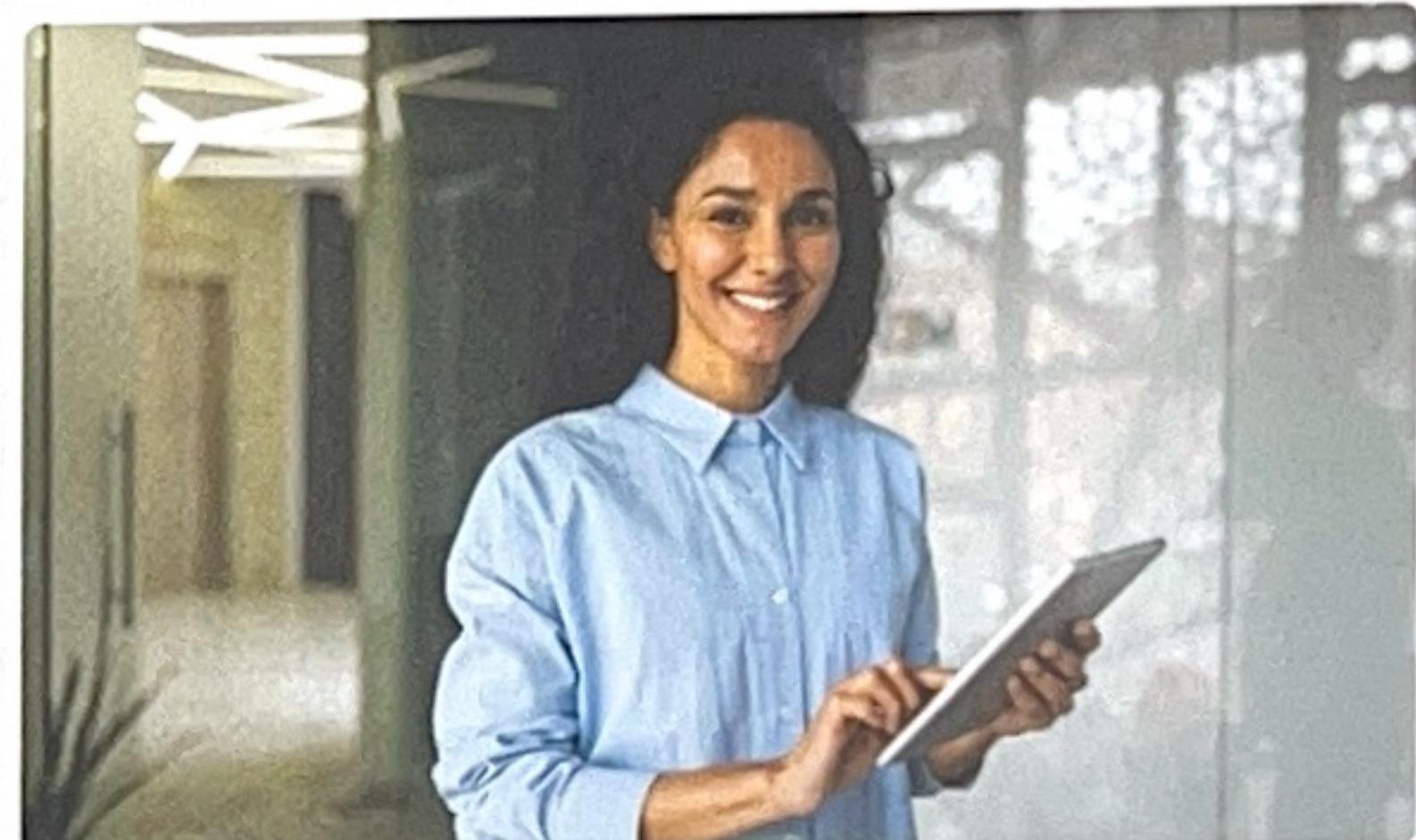
6 Sinnzusammenhänge verstehen

TIPP

Die Informationen zu den richtigen Lösungen sind im Text anders formuliert. Deshalb müssen Sie die betreffenden Textstellen gut lesen und den Inhalt richtig verstehen. Vergleichen Sie diese dann gründlich mit den Antwortoptionen, bevor sie entscheiden, welche Antwortoption eine Information aus dem Text richtig wiedergibt.

- a** Welche Sätze sagen dasselbe aus? Kreuzen Sie an.

- 1 Digitale Sprachassistenten vergessen nicht, was die Nutzerinnen und Nutzer bevorzugen.
 - a Sie merken sich, was die Nutzenden lieber mögen.
 - b Die Sprachassistenten erinnern sich nicht an die Vorlieben der Nutzerinnen und Nutzer.
- 2 Empathische Sprachassistenten können Gefühle der Nutzenden erfassen.
 - a Sie sind unfähig, Gefühle der Nutzenden wahrzunehmen.
 - b Sie sind in der Lage, Gefühle der Nutzerinnen und Nutzer zu erkennen.
- 3 Empathische Sprachassistenten können die eigene Stimme anpassen.
 - a Sie lassen die eigene Stimme unverändert.
 - b Ihnen ist es möglich, ihre Stimme zu modifizieren.
- 4 Empathische Sprachlernassistenten könnten die Motivation von Lernenden steigern.
 - a Sie könnten bewirken, dass Lernende motivierter sind.
 - b Sie könnten dazu beitragen, dass die Motivation von Lernenden gleich bleibt.
- 5 Man braucht feste Richtlinien, um Menschen vor Manipulation zu schützen.
 - a Klare Regeln sind wichtig, damit Nutzerinnen und Nutzer manipuliert werden.
 - b Klare Regeln verhindern, dass Nutzerinnen und Nutzer leicht manipuliert werden können.
- 6 Hannah Grundmann rät, dass Sprachassistenten verantwortungsvoll genutzt werden sollten.
 - a Nach ihrer Meinung sollten Sprachassistenten verantwortungsvoll eingesetzt werden.
 - b Für sie ist es unwichtig, ob mit Sprachassistenten verantwortungsvoll umgegangen wird.



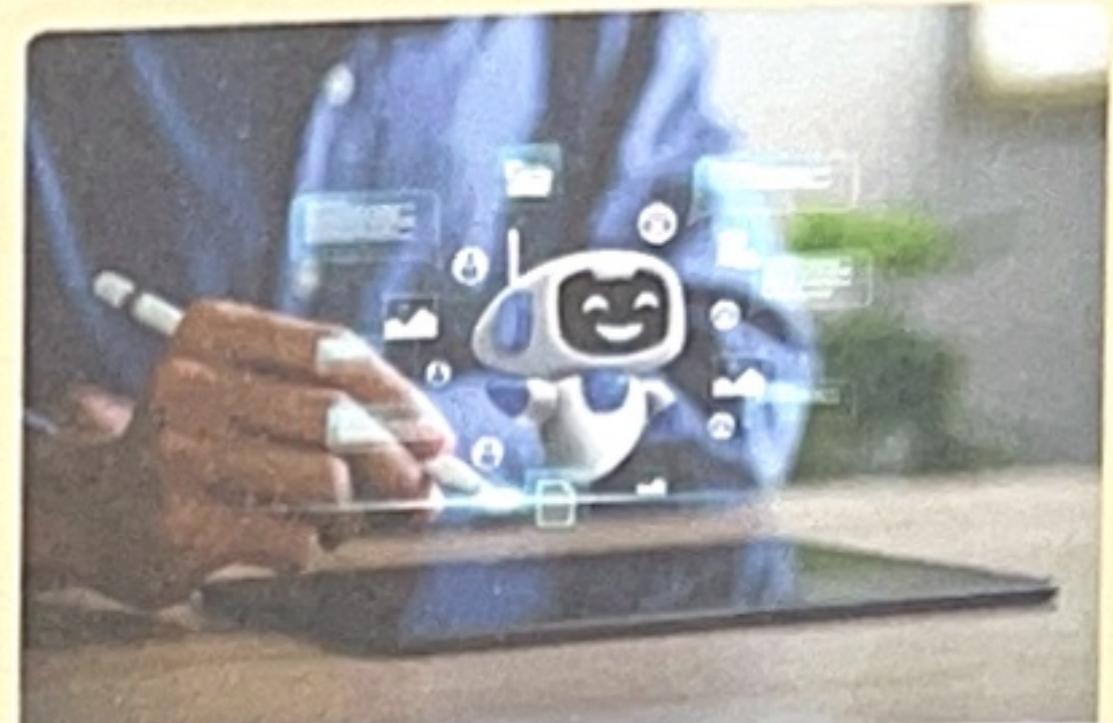
TIPP

Im Text gibt es Synonyme, Umschreibungen oder gegenteilige Ausdrücke, die Informationen zur korrekten Antwortoption liefern können. Deshalb ist es wichtig, dass Sie auch auf diese achten.

- b Wie steht es im Text? Finden Sie die Sätze im Text, die zu den folgenden Umschreibungen passen, und vergleichen Sie sie mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner.

Empathische Sprachsysteme – schon Wirklichkeit?

Digitale Sprachassistenten sind heute in vielen Haushalten bekannt. Auch im Arbeitsbereich kommen Sie vermehrt zum Einsatz. Was können Sprachassistenten jetzt schon? Sie kommunizieren mit den Nutzerinnen und Nutzern, beantworten ihre Fragen und merken sich ihre Vorlieben. Dazu gehören zum Beispiel auch ihre Lieblingslieder, Kochrezepte oder die üblichen Weckzeiten. Die



- 1 Informationen, die sich Sprachassistenten merken, beziehen sich beispielsweise auf die Musik und das Lieblingsessen der Nutzenden oder auf ihre Tagesroutine.
Sie kommunizieren mit den Nutzerinnen und Nutzern, ...
- 2 Wenn man traurig ist und mit einem Sprachassistenten spricht, bekommt man eine einfühlsame Reaktion.
- 3 Sprachassistenten könnten zukünftig Patientinnen und Patienten helfen.
- 4 Ein weiterer Kritikpunkt bei Sprachassistenten ist die Sicherheit der Daten.
- 5 Die Expertin geht davon aus, dass empathische Sprachsysteme immer mehr eingesetzt werden.

WICHTIGE TIPPS ZU LESEN TEIL 2

Lesen Sie, bevor Sie den Text gründlich lesen, die Aufgaben und die Antwortoptionen. Wichtig ist, dass Sie die zentralen Schlüsselwörter erkennen und die Bedeutung der einzelnen Antwortoptionen erfassen.

Die Schlüsselwörter aus den Aufgaben helfen Ihnen beim Verstehen des Textes, weil Sie damit erkennen können, in welchem Abschnitt die Informationen im Text stehen.

Lesen Sie den Text abschnittsweise und suchen Sie nach Textstellen, die Informationen zu Ihren markierten Schlüsselwörtern liefern.

Die Informationen zu den Aufgaben erscheinen im Text in derselben Reihenfolge wie die Aufgaben. Gehen Sie deshalb Schritt für Schritt vor.

Die Informationen zu den richtigen Lösungen sind im Text anders formuliert.

7 Prüfungsaufgabe: Lesen Teil 2

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1–5. Welche Lösung (a, b oder c) ist jeweils richtig? Markieren Sie Ihre Lösungen.

Arbeiten, wo man will – nicht für alle ein Gewinn

Seit vielen Jahren gibt es in zahlreichen Berufen die Möglichkeit, mobil zu arbeiten. Möglich ist das durch tragbare Computer, Smartphones und fast überall verfügbares Internet. Viele Menschen arbeiten nicht mehr wie früher immer nur in einem Büro. Sie klappen ihren Laptop auf und erledigen ihre Aufgaben im Homeoffice, bei Freunden, im Zug oder am Strand – an öffentlichen Orten meist aber nur in dafür vorgesehenen Bereichen und mit Internetzugang. Feste Dienstzeiten gibt es dabei oft nicht mehr. Wichtig ist nur, dass man zu den vereinbarten Zeiten für das Team und die Kundschaft erreichbar ist und alle Aufgaben rechtzeitig fertig werden.

Besonders beliebt ist das Arbeiten im Café. Dort ist es gemütlich, es gibt bequeme Sitzgelegenheiten, Speisen, Getränke und WLAN. Auch ins *Café Fröhlich* in Berlin kommen viele, die ihren Job nicht am heimischen Schreibtisch oder im Büro erledigen möchten. Natürlich freut sich der Café-Besitzer Gerd Weber, dass das *Fröhlich* immer voll ist.

Doch je mehr Menschen das Café als Arbeitsplatz nutzen, desto deutlicher zeigen sich auch die Nachteile dieser Entwicklung. Gäste mit ihren Laptops werden für ihn zunehmend zum Problem. Viele von ihnen bleiben

nämlich stundenlang, bestellen aber nur einen Kaffee. Andere Besucher finden deshalb oft keinen freien Tisch. Einige Stammgäste beschweren sich, weil die gewohnt lebendige Stimmung durch das Tippen auf Tastaturen und Menschen mit Kopfhörern ersetzt wird.

Besonders am Nachmittag, wenn normalerweise viel konsumiert wird, gehen die Einnahmen zurück. Diese Entwicklung bereitet Herrn Weber große Sorgen.

Deshalb erlaubt er seit zwei Wochen das Arbeiten am Laptop nur noch am Vormittag zwischen 9:00 Uhr und 12:00 Uhr. Danach bittet er die Gäste, ihre Geräte wegzupacken und die Arbeit zu beenden. Ein Schild am Eingang informiert über diese Regelung, um Missverständnisse zu vermeiden.

Wer auch nachmittags im *Fröhlich* weiterarbeiten möchte, kann dies in einem Nebenraum tun, den Herr Weber extra dafür eingerichtet hat. Dort gibt es Steckdosen und schnelles Internet. Die Nutzung dieses Raumes kostet nur eine kleine Gebühr pro Stunde. Wer regelmäßig etwas bestellt, darf sich dort kostenlos aufhalten. Für Herrn Weber war diese Entscheidung nicht einfach, aber notwendig. Er ist überzeugt: „Jetzt werden sich wieder alle im *Fröhlich* wohlfühlen“.

1 Mobil arbeiten kann man heute

- a nur zu bestimmten Zeiten.
- b weil tragbare Geräte es ermöglichen.
- c wo man will.

2 Herr Weber

- a besitzt ein gut besuchtes Café.
- b hat ein Café in einem Büro.
- c ist Mitarbeiter in einem Büro.

3 Mobil arbeitende Personen im Café

- a bleiben nur kurz.
- b blockieren die Plätze für andere.
- c geben dort viel Geld aus.

4 Im *Fröhlich* ist das Arbeiten

- a jetzt komplett verboten.
- b seit zwei Wochen ohne Laptop möglich.
- c vormittags erlaubt.

5 Wer auch am Nachmittag im Café arbeiten möchte,

- a kann das nur tun, wenn er mindestens zwei Getränke bestellt.
- b muss einen separaten Bereich nutzen.
- c muss schon morgens kommen.

3 Lesen Teil 3

Im Prüfungsteil Lesen Teil 3 lesen Sie zehn Situationen und zwölf Anzeigen. Das heißt, es gibt mehr Anzeigen als Situationen. Zwei Anzeigen passen zu keiner Situation. Außerdem gibt es zusätzlich für eine oder zwei Situationen keine passende Anzeige. Für diese Situationen müssen Sie ein x auf dem Antwortbogen markieren. Dieser Prüfungsteil testet das selektive Leseverstehen.

Vorgehensweise: Lesen Sie zuerst die Situationen und markieren Sie Schlüsselwörter. Diese enthalten Informationen über Personen, Ziel bzw. Wunsch, Zeitraum und Ort. Lesen Sie dann die Anzeigen und achten Sie auf die Informationen, die zu den Schlüsselwörtern in den Situationen passen.

Zeit: ca. 20 Minuten

Bewertung: 2,5 Punkte für jede richtige Antwort, insgesamt: 25 Punkte

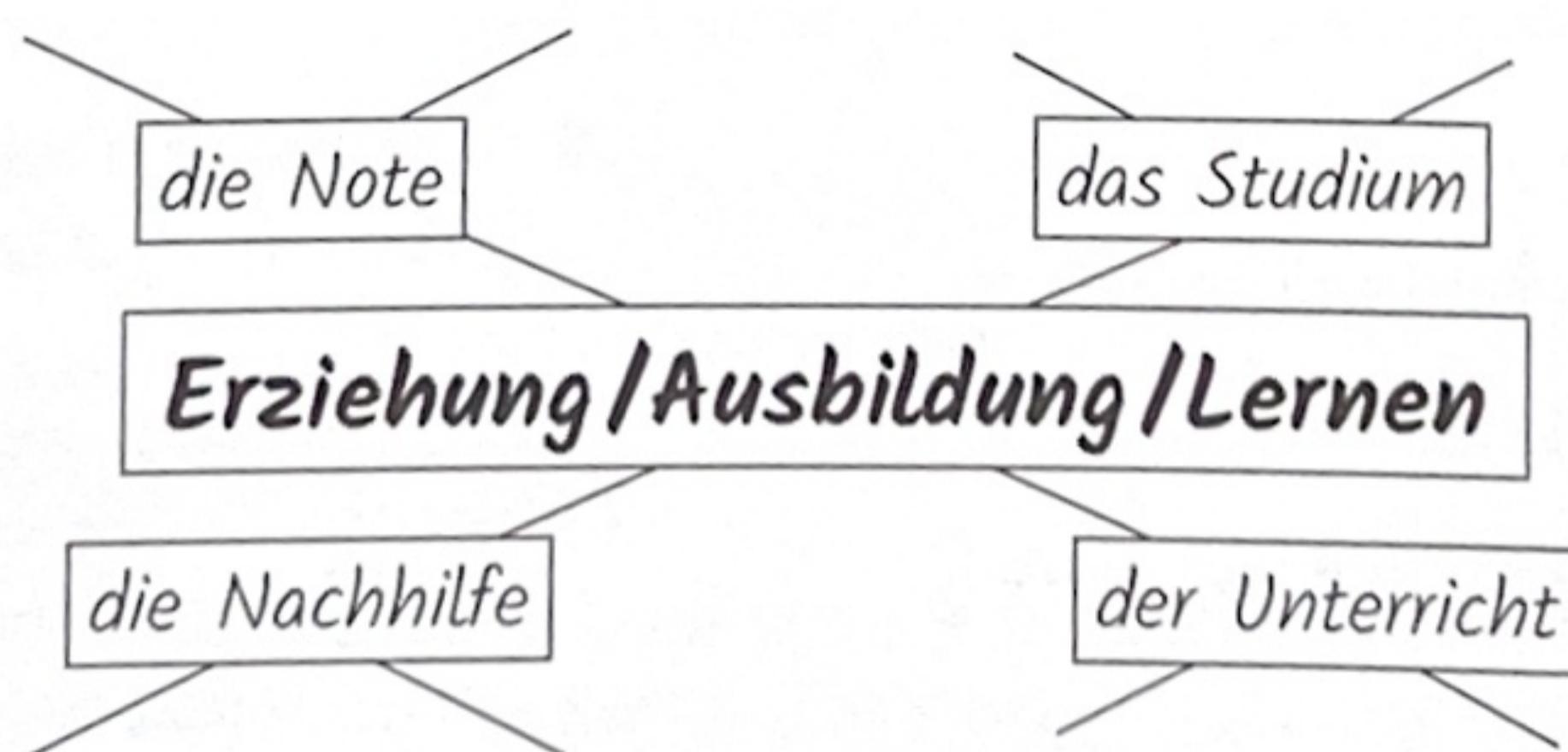
1 Den eigenen Wortschatz systematisieren

TIPP

Wenn Sie die Situationen lesen, erhalten Sie einen Überblick über die Themen, die in den Anzeigen vorkommen. Je größer Ihr Wortschatz ist, desto schneller verstehen Sie die Situationen und Anzeigen. Es ist sehr hilfreich, wenn Sie bei der Prüfungsvorbereitung Wortfelder – also Wörter, die thematisch zusammengehören – lernen. Um Wörter systematisch in Wortfeldern zu lernen, können Sie Mindmaps oder Tabellen nutzen.

- a Welche Wörter passen zum Thema „Erziehung / Ausbildung / Lernen“? Ergänzen Sie die Mindmap mit den passenden Wörtern aus dem Schüttelkasten.

das Gleis | der Kurs | der Stromanbieter | die Halbpension | der Internetanschluss |
der Ausweis | die Kindertagesstätte | die Sprachschule | der Tarif | die Universität |
das Einwohnermeldeamt | die Versicherung | die Sehenswürdigkeit | die Grundschule |
das Gepäck | die Bank | das Verkehrsmittel | das Zeugnis | die Post | das Gymnasium |
der Handyvertrag | der Bahnsteig | der Fahrplan | das Praktikum | der Flughafen |
der Kundenservice | der Tourist | das Einzelzimmer | die Hausaufgabe | das Konto



- b Ordnen Sie die restlichen Wörter aus 1a in die Tabelle. Manche Wörter passen zu beiden Themen.

Reise und Verkehr

das Gleis,

Dienstleistungen / Ämter und Behörden